Einige heiße Wetter Spezialitäten!

Beachtet die Artikel:

10 Bogen klebriges Fliegenpapier	5 Cents
Fliegenpapier Behälter	7 "
Erneuernde weiße Schuhe Politur	8 "
Schwarze und Tan Schuhe Politur	10 "
Kleider Besen	10 "
Schuh Bürsten	10 "
Schwaben Pulver	8 "
Draht Fliegentödter	8 "
Eis Zangen	10 "
Gras Scheeren	10 "

Kommt, geht heute mit uns nach Luna Park.
Freie Billette dahier.

—o—

Neuer 4 Cents Laden,

J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.

Finleys

—s—

„40 Jahre von Qualität Verkäufen."

Wir erlauben uns nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß der Finley Laden die einzige lokale Agentur für die Anpassung und den Verkauf der berühmten

La Grecque Korsetts

ist. Dieses prachtvolle Korsett ist angefertigt auf neuen und verschiedenen Prinzipien, als wie irgend ein anderes Korsett. Die Hauptbestrebung ist die Erzeugung der Figur nach dem idealen, die Form gerade haltend, dadurch tiefes Athem anregend und der ganzen Figur harmonische Linien gebend. Es giebt ein speziell entworfenes La Grecque Korsett für die verschiedenen Typen von Figuren und jedes erzeugt wirkliche Verbesserungen in der Gestalt und dem Styl der Trägerin. Wir halten all die neuen Modelle für volle, mittlere und schlanke Figuren zu Preisen, die von $1.50 bis $8 das Stück laufen. Ebenfalls eine vollständige Linie der gleichfalls verdienstvollen La Grecque Unterkleider für Damen.

—s—

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Heizöfen, Refrigeratoren, Gras Mäher, Geflügel Vergitterung,

— billig bei —

J. J. Quick,

514 Lackawanna Avenue,

um damit aufzuräumen.

Leidet nicht an Rheumatismus!

Reibt die schmerzhaften, angeschwollenen Stellen mit

DR. RICHTER'S

Anker Pain Expeller

ein und Ihr werdet entzückt sein ob der wohlthuenden Linderung, die er schafft.

Zeugnis eines Geistlichen.

Rev. P. W. Freytag schreibt aus Hamel, Ill.: „Ich habe Ihren spiendiden Anker Pain Expeller seit 20 Jahren im Ausland und in diesem Lande mit ausgezeichnetem Erfolg in Fällen von Rheumatismus, Gicht, Erkältung, Rückenweh und ähnlichen Uebeln gebraucht. Ich möchte nicht gern ohne denselben sein."

Jede Flasche trägt unsere Handelsmarke, den Anker.

25 und 50 Cents: Bei allen Apothern.

F. Ad. RICHTER & CO.,

215 Pearl Str., New York.

Stadt und County.

— Heute Abend findet eine wichtige Versammlung des Scranton Liederkranz statt, zu der alle Mitglieder erscheinen sollten.

— Der Bergmann John Robinson von Pine Brook wurde Freitag in der Oxford Zeche schlimm am Kopf, den Händen und dem Körper verletzt, als eine vorbereitete Sprengung erst erfolgte, als er wieder nach derselben sehen wollte.

— Frau Minnie Yearns von Penn Avenue, die angeblich als Collektorin des New York Departement Ladens im Laufe des verflossenen Jahres $1,000 unterschlagen haben soll, mußte nach einem Verhör $1,000 Bürgschaft für ein gerichtliches Erscheinen stellen.

— Die Grundbesitzer an Mulberry Straße, zwischen Jefferson und Clay Avenues, sind gegen die projektirten doppelten Geleise an ersterer Straße und beabsichtigen in der heute Abend stattfindenden Versammlung des Stadtrathes einen formellen Protest einzureichen.

— Die Bürger der 10. Ward haben gegen den Damm bei Luna Park protestirt und behaupten, daß das Wasser in demselben einen unangenehmen Geruch verbreitet, wahrscheinlich durch den angestauten Unrath verursacht. Sie wollen aus diesem Grunde den Damm entfernt haben.

— Frau Thomas D. Nicholls, Gattin des Congreßmannes Nicholls, verlor am Freitag in der Bahnstation der Laurel Linie eine Handtasche, die $50 Baargeld und andere ihr werthvolle Sachen enthielt. In der Verwirrung des Abschiedes wurde ihr die Handtasche entweder gestohlen oder ging ihr verloren.

— James Collins, Michael Burke und Salvatore Bolanzo wurden Donnerstag verhaftet und unter je $300 Bürgschaft gestellt, weil sie angeblich über zwei Tonnen „Fish Plates" von der Moosic Weiche der Lackawanna Eisenbahn stahlen. Ihre Verhaftung erfolgte, als sie das Eisen verkaufen wollten.

— Der nahezu eine Meile lange Tunnel der Scranton Gas und Wasser Companie auf dem östlichen Gebirge, der gehoben wurde, um den höher gelegenen Stadttheilen, speziell aber in Süd Scranton, Wasser zu liefern, sowie auch den Wasserdruck von Lake Scranton zu erhöhen, wurde am Montag Nachmittag nach einer Arbeit von fünfzehn Monaten endlich fertiggestellt. Der Tunnel hat soweit $80,000 gekostet, wird aber mit der Installirung einer 48 Zoll dicken Röhre eine weitere Auslage von $20,000 nöthig machen.

— Einen gelungenen Raub vollführte am Donnerstag ein oder mehrere Einbrecher in der Thomas P. Gordon Wohnung an der Ecke von Arthur Avenue und Ridge Row, denn die Kerle erlangten nicht weniger wie $1,000 werth in Geschmeiden, deren Verlust Gordon um so mehr betrauert, weil sie beinahe sämmtlich Geschenke und ihm daher speziell werthvoll waren. Der Einbruch ereignete sich zwischen 11 Uhr Vormittag und 9 Abends, zu welcher Zeit Frau Gordon von der Wohnung abwesend war. Eine Kellerthüre gab den Einbrechern Einlaß und dann durchstöberten sie die Wohnung von oben bis unten und verschwanden, ohne die geringste Spur zu hinterlassen.

— Herr B. F. Wyly jun., Verkehrverwalter der Laurel Linie seit ihrer Eröffnung, hat resignirt und wird am 1. September ausscheiden und wieder nach seiner früheren Heimath in Atlanta, Ga., umsiedeln.

— Ein Güterwagen mit Vitriol der Lackawanna Eisenbahn gerieth Dienstag Abend in Brand und hatte einen Alarm zur Folge. Der Wagen war verbrannt, ehe ihn die Feuerwehr löschen konnte, auch wurde eine Cabuse und ein Refrigeratorwaggon beschädigt.

— Präsident T. L. Lewis von dem Grubenarbeiter Verband von Amerika, sowie die verschiedenen Beamten des hiesigen Distrikts der Grubenarbeiter, hielten am Montag Abend zu Forest City die erste Versammlung ab, um eine Neuorganisation der Grubenarbeiter und allgemeineres Interesse an dem Verband zu erwecken. Die Gesellschaft wird in verschiedenen Theilen des Distrikts zu dem gleichen Zweck weitere Versammlungen abhalten und hofft mit ihren Darlegungen den Verband bedeutend zu verstärken und auch wieder ein allgemeineres Interesse an dessen Bestrebungen zu erreichen.

— Die entlassenen Arbeiter in den Keyser Valley Werken haben letzte Woche eine Union gegründet, doch ging alles dabei so heimlich zu, daß nichts näheres darüber in Erfahrung gebracht werden konnte und man nicht einmal weiß, wo die Gründung stattfand. Die neue Organisation, welche zuerst der Brotherhood of Car Builders und Car Repairers beitrat, beschloß in einer Freitag Abend abgehaltenen Versammlung, sich der American Federation of Labor anzuschließen. Ueber 300 Männer sollen in der Versammlung erschienen sein.

— Sonntag Nachmittag wurden drei Meilen östlich von Lehigh zwei Männer von einem Frachtzuge der Lackawanna Eisenbahn überfahren und augenblicklich getödtet. Beide Körper wurden schauderhaft entstellt; einem wurden beide Beine, dem anderen ein Arm und ein Bein abgeschnitten. Die Getödteten waren augenscheinlich Italiener und wahrscheinlich Angestellte der Eisenbahn. Die Leichname brachte man hierher. Die Männer wurden Montag als Antonio Marano und Adolfo Dello Senna von Lehigh Summit erkannt, welche von Gebr. Burke angestellt waren.

— In betreff der Controverse zwischen den Weichensiellern und der Lackawanna Eisenbahn Companie erklärte Vize Präsident E. E. Loomis am Montag, daß Präsident Truesdale kein Comite der Weichensteller empfangen werde, da die ganze Frage eine der Disziplin sei und alle Beamten der Companie darüber einig sind, daß die entlassenen Männer, wegen denen die Controverse entstand, ihre Entlassung verdient haben. Was in der Sache gethan worden ist, um einen Ausstand zu vermeiden, konnte zur Zeit nicht in Erfahrung gebracht werden, denn von den Beamten der Weichensteller wurde nichts der Oeffentlichkeit übergeben.

— W. P. Boland machte Samstag in Verbindung mit der Ankündigung, daß er den Freibrief der City Wasser Companie an ein Syndikat verkauft habe, die Andeutung, daß verschiedene Stadträthe seinerzeit sein Angebot nicht günstig aufnahmen, weil er sich weigerte, nach ihrem Wunsche zu handeln. Da seine Worte derart sind, daß man etwas Krummes in der Angelegenheit wittern muß, so sind verschiedene Stadträthe nicht wenig erbost und wollen probiren, Boland zu bewegen, näheres vorzubringen, wenn überhaupt etwas an der Sache wahr ist. So mir nichts, dir nichts eine Andeutung zu machen, welche die ganze Körperschaft verdächtigt, erscheint ihnen als eine Ungerechtigkeit.

— Wir wünschen nochmals auf die gemeinsame Excursion aufmerksam zu machen, welche nächsten Dienstag, den 18. August, von den zwei deutschen Krieger-Vereinen von Scranton und Wilkes-Barre nach Mountain Park abgehalten wird. Die Absicht ist, engeren Anschluß der Deutschen in den beiden Städten zu erlangen und auch den zwei Zweigen des D. A. N. B. mit einem Theil des Ueberschusses unter die Arme zu greifen, sodaß sie besser in den Stand gesetzt sind, die Lokal Option Bewegung zu bekämpfen. Das mit den Arrangements betraute Comite hat alle Vorkehrung getroffen, um den Theilnehmern an dem Ausflug einen vergnügten Tag zu bereiten und an guter Musik, den besten Speisen und Getränken wird es sicherlich nicht fehlen. Wem es also möglich ist, sollte diesen Ausflug nicht vermissen, denn man wird sich ausgezeichnet amüsiren und zugleich einem guten Werk die nöthige Unterstützung geben.

— Es ist angeregt worden, Col. Geo. W. Scranton, dem Gründer der Stadt, ein Denkmal zu setzen. Man will das Dreieck an der Einmündung von Spruce Straße, Jefferson Avenue und Ridge Row zu dem Zweck benutzen.

— Während sich der 9 Jahre alte Nathan Sullivan gestern Nachmittag an Oakford Court mit Rollerschlittschuhlaufen vergnügte, fiel ihm das 200 Pfd. schwere Bilanzgewicht an der Feuerleiter des Temple Court Gebäudes auf den Kopf und zerschmetterte ihm den Schädel, so daß er fast sofort todt war.

— Als fünf italienische Arbeiter, von Gebr. Burke zu Hollisters an den Verbesserungen für die Lackawanna Eisenbahn angestellt, am Dienstag Morgen eine Anbohrung mit Pulver füllten, explodirte dasselbe plötzlich und die Folge war, daß alle fünf sehr schlimm verletzt wurden. Der Vormann Thos. Spiatti verlor die Sehkraft beider Augen und die linke Hand wurde ihm zerdrückt, dem Dominico Del Bechio sind beide Hände abgeblasen, Spagnor Nicola leidet an Schnitt- und Brandwunden am Gesicht und den Händen, Paola Mancini ist am Gesicht und den Händen zerschnitten und die Nase wurde ihm nahezu abgerissen, Ambrigo Magliocheitti erhielt das Gesicht, die Arme und Hände verbrannt und zerschnitten. Spiatti ist der einzige, dessen Verletzungen als lebensgefährlich betrachtet werden. Man nahm die Verunglückten zur Behandlung nach dem Moses Taylor Hospital.

— Während das Luna Park Publikum diese Woche den Athem über die sensationelle Vorstellung von Sadie Knowlton, „Die Selbstmordsucherin", hielt, die auf einem Fahrrad ein langes „Chute" hinabfährt und in ein Gefäß Wasser taucht, trifft die Verwaltung für nächste Woche Vorbereitungen für einen weiteren „Thriller." Es ist die berühmte Labella Auto Fahrt und wird vorgeführt von Hurley. Die Vorstellung besteht darin, daß ein Automobil eine tiefe Anfahrt hinab geleitet wird und während dann die Maschine einen Purzelbaum in die Luft schlägt, springt der Vorträger von dem Gefährt und fängt ein Trapez in der Luft. In den meisten Loop-the-Loop Automobil Vorstellungen ist der Vorträger mit Riemen in Position gehalten und verläßt sich einfach auf die Maschine, einen vorgeschriebenen Kurs zu machen. In der Labella Autofahrt verläßt sich der Vorführer absolut auf seine Kunst und es ist daher leicht verständlich, wie gefahrvoller diese Vorstellung dem Zuschauer erscheint. Am kommenden Sonntag Nachmittag wird den Besuchern von Luna Park der ungewöhnliche Genuß geboten, einen Chor von 100 Stimmen zu hören, indem der große welsche Chor, der eine der Hauptanziehungen des Welschen Tages am Samstag, den 22. August, sein wird, eine öffentliche Probe abhalten wird. Ein wirklich anziehendes Program ist für diesen Tag entworfen worden und man nimmt an, daß ungefähr 50,000 Personen sich am genannten Tag im lieblichen Luna einstellen werden. Die Probe wird mit Luna's eigener Kapelle, unter der persönlichen Direktion von Robert J. Bauer, abgehalten, und es wird kein extra Eintritt verlangt.

Der Doktor hatte Unrecht. „Mein Sohn," schreibt Herr George Witman aus Newburgh, N. Y., „hatte einen Ausschlag im Gesicht und im Nacken. Der Arzt, welcher ihn behandelte, sagte, daß der Ausschlag jedes Jahr wiederkommen werde und so geschah es auch. Dann entschlossen wir uns, den Alpenkräuter-Blutbeleber zu versuchen. Der Ausschlag verschwand und hat sich nie wieder gezeigt. Der Alpenkräuter-Blutbeleber ist unfraglich die beste Medizin für das Blut." Wird den Leuten direkt durch Spezial-Agenten verkauft. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Son Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter Blutbeleber ist zu haben bei Henry Walter, 1011 Cedar Avenue.

Deutsche Briefliste.

Mamie Bolden,	Harry Brunner,
Lena Enders,	Albrum Felder,
Jakob Frerch,	Karl Gimpl,
Teresa Homler,	Frau John Klein,
D. Lorr,	G. F. Puhrig,
Frau Lizzie Rosar,	Clara Schüler,
Frau Frank G. Strock,	C. H. Scheoler,
Scranton Liedertafel,	Jos. Scholy,
Jos. J. Tebusch,	Frau Jennie Weniger.

Danksagung.

Unterzeichneter spricht denjenigen, welche mir am Krankenbette meiner verstorbenen Gattin so treulich beigestanden haben, den herzlichsten Dank aus besonders dem Frauenverein für die Nachtwachen und sonstige Hilfeleistung; auch dem Kirchenchor für die vorgetragenen Lieder in der Kirche. Ueberhaupt Allen, welche am Leichenbegängniß ihr Beileid bezeugten, sowie den Pastoren Schmied und Humphreys für die trostreichen Worte in der Kirche und am Grabe.

Der trauernde Gatte,
Caspar Fahner.

Taylor, im August 1908.

(Aus „Die Deutsche Hausfrau", von Edna Fern.)

Die Frau im Deutsch-Amerikan. National-Bund.

(Schluß)

Der Nationalbund möchte den deutschen Frauen Amerikas die Gelegenheit bieten, sich im weiteren Kreise zu bethätigen, Antheil zu haben an der großen Sache, ohne deshalb direkt in die Oeffentlichkeit treten zu müssen.

Er verleiht den Frauen—den Frauenvereinen sowohl, wie den Einzelmitgliedern, dieselben Rechte, wie den Männern; er verlangt dafür aber auch Arbeit von ihnen, nicht ein bloßes Mitgehen, sondern eigene Gedankenarbeit.

Vor allem erscheint ihm die deutsche Frau als Hüterin der deutschen Sprache. Gerade weil sie sich mehr auf den häuslichen Kreis beschränkt, weil sie weniger Geschmack am Clubleben und Wohlthätigkeitsunternehmungen großen Stils besitzt, weil ihr politische Angelegenheiten vorläufig noch gleichgültig sind, weil ihre Aufmerksamkeit noch ungetheilt erscheint, ist sie im Stande, Bewahrerin des köstlichen Schatzes unserer deutschen Sprache zu sein. Aber es ist nicht genug, daß die deutsche Mutter mit ihrem Baby deutsch alle den lieblichen Unsinn schwatzt, der einem Mutterherzen die größte Weisheit dünkt — ihre schwere Pflicht beginnt, wenn das Baby über diese süße Thorheit hinaus ist, wenn Schule und Straße und Spielplatz es ihr streitig machen.

Schule und Haus müssen in Wechselwirkung stehen, wenn in der Erziehung etwas dauerndes erreicht werden soll. Wenn die Kinder zu Haus nicht zum deutschsprechen angehalten werden und kein gutes deutsch sprechen hören, werden sie in der Schule schwerlich zu den guten deutschen Schülern gehören. Auf der andern Seite erweckt es in dem Kind die Achtung vor der deutschen Sprache, wenn sie in der Schule gelehrt wird. Das, was das Kind in der Schule lernt, ist ihm das Richtige und Wahre und muß es sein.

Deshalb steht unter den „Zwecken und Zielen" des Nationalbundes die Erhaltung und Einführung des deutschen Unterrichts in den Volksschulen unseres Landes obenan. Und gerade darin können ihm die deutschen Frauen helfen. In verschiedenen Staaten zum Beispiel haben die Frauen das Wahlrecht in Schulangelegenheiten. Ich möchte wissen, wie viele deutschen Frauen von diesem Recht Gebrauch zu machen pflegen? Da ist die Gelegenheit, für die Einführung des deutschen Unterrichts zu wirken. Und wo wir nicht direkt unsere Meinung aussprechen können, mag es auf Umwegen geschehen — es ist schon manche Wahl durch Frauen beeinflußt worden, auch ohne das Stimmrecht. Unsere amerikanischen Schwestern haben es im Guten wie im Schlimmen bewiesen.

Es ist auch wünschenswerth, daß die deutschen Frauen sich nicht gesellschaftlich in Gegensatz zu den amerikanischen stellen. Die Amerikanerin besitzt in der Regel eine größere geistige Beweglichkeit. Das Clubwesen, so viele Schattenseiten es hat, giebt ihr doch Gelegenheit, sich geistig mehr auszuleben, sich zu vertiefen. Das heißt, da, wo wirklich ein ernstes Studium bezweckt wird.

Was die Frauengenossenschaften heute in den Großstädten für die Masse der Bevölkerung thun, ist bewundernswerth. Spielplätze in den übervölkerten Distrikten, freie Badeanstalten, Luftkurorte für schwache und genesende Kinder und in den Fabriken arbeitende Mädchen und Frauen, Freibetten in den Hospitälern, Vertheilen von Blumen und Lesestoff in den Krankenhäusern, Fortbildungsschulen und Abendklassen. Wenn es mitunter in der sprunghaften, spielerischen Weise geschieht, die unserm ganzen geistigen Leben, auch in mancher Hinsicht dem Erziehungswesen anhaftet — es geschieht doch wenigstens. Und im „Thun" lernen wir es besser machen.

An allen diesen Dingen betheiligen sich gewiß auch deutsche Frauen. Aber sie thun es als Einzelwesen, nicht als Mitglieder, als Abgesandte einer großen deutschen Frauenvereinigung, die über das ganze Land im Zusammenhang steht.

Und gerade das wäre von unberechenbarem Vortheil für das Deutschthum.

Wie unendlich viel könnte eine Vereinigung deutscher Frauen, die nach hunderttausenden zählte, gegen jene himmelschreienden Gesetze ausrichten, die der Kinderarbeit in den Verein. Staaten, diesem Schandfleck auf unserer Kultur, durch doppelsinnige Ausdrucksweise und durch das Offenlassen gesetzlicher Hintertüren, absichtlich Vorschub leistete. Wer nur den geringsten Einblick in die entsetzlichen Zustände hat, wie sie die Kinderarbeit schafft, den überläuft ein Grauen, der schließt seine eigenen Kinder mit doppelter Liebe ans Herz, gedenkt er jener unglücklichen kleinen Geschöpfe in den Baumwollfabriken des Südens, die von ihrem sechsten Jahre an in den Spinnereien körperlich und seelisch zu Grunde gerichtet werden.

Ein kleiner Anfang zu einer großen deutschen Frauenvereinigung unter der Leitung des deutschamerikanischen Nationalbundes ist gemacht worden. Als ich im Jahre 1903 die zweite Konvention des Nationalbundes als einziger weiblicher Delegat besuchte, lag diese Idee noch in weitem Felde. Zwei Jahre später, in Indianapolis, traf ich bereits eine andere Delegatin, die sieben Frauenvereine aus Baltimore vertrat. Wieder zwei Jahre später, in New York, waren eine ganze Anzahl östlicher Frauenvereine vertreten.

Der Bundespräsident ernannte darauf ein besonderes Comite, das sich mit der Gründung einer Vereinigung deutscher Frauen befassen soll. Frau E. J. Dornhöfer in New York (505 Wendover Avenue) und Frau Emma Heyl (459 N. 4. Str.) in Philadelphia sind die Beamten dieses Ausschusses. Es ist seitdem kein Jahr vergangen, und schon haben sich in New York, Philadelphia und Baltimore Unterausschüsse gebildet, die, neben einem geringen Geldbeitrag, größere Opfer an Zeit und Denkarbeit zu bringen gewillt sind, um einen Bund deutscher Frauen zur Thatsache werden zu lassen.

Es liegt diesem Vorhaben eine tiefe Idee zu Grunde. Wenn wir Deutsche in der sich bildenden Nation dieses amerikanischen Landes die Berechtigung haben, uns als Deutsche zu fühlen — und wer will dieses im Hinblick auf die reife deutsche Kultur, die wir vertreten, leugnen wollen?—so ist die deutsche Mutter die natürliche erste Hüterin und Bewahrerin deutscher Art und deutschen Wesens.

In ihrer Macht liegt es — so wie es in dem Aufruf des Frauenkomites heißt: dem Begriff „Deutschsein" einen Inhalt zu geben, deutsches Denken und Fühlen in die Seele des Kindes zu senken vom ersten Athemzuge an.

Eine Vereinigung deutscher Frauen in Amerika, die den offenbetonten Zweck hat, deutsch sein zu wollen und den Zielen des Nationalbundes zu dienen, würde ein Faktor in der künftigen Kultur unseres Landes sein.

Der verflossene und jetzige Rekord

der Dritten National ist eine absolute Garantie von gesunden und sicheren Bankmethoden. Auf diese Beweise von Stabilität und Stärke ersuchen wir um Ihre Bankgeschäfte.

Wir heißen den kleinen Depositor willkommen.

Ein Dollar eröffnet ein Spar Konto.

Dritte National Bank,

118 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

Kapital $200,000. Ueberschuß (verdient) $1,000,000.

Organisirt 1872.

Vereinigten Staaten Depositum.

Zinseszinsen bezahlt auf monatliche Bilanzen an Sparanlagen, ob groß oder klein.

Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.

Nord Scranton.

— Frank, der 4jährige Sohn der Eheleute Frank Schrader von Putnam Straße, starb Dienstag und wurde Mittwoch im Throop Friedhof beerdigt.

— Nachdem sie sich beide einen tüchtigen Rausch angetrunken hatten, geriethen Mike Boblosick und John Atchis am „Square" aneinander und verklopften sich gegenseitig weidlich. Zuletzt bekam noch ersterer den linken Zeigefinger des letzteren zwischen die Zähne und als Atchis mit einem Schmerzensschrei denselben wieder befreite, war ein und einhalb Zoll abgebissen worden. Beide Männer wurden dann von einem Polizisten verhaftet. Später wurden die Männer je $10 bestraft, da Atchis es verweigerte, gegen seinen Angreifer vorzugehen.

— Als Daniel Kelly von Putnam Straße am Freitag Morgen einen Zug besteigen wollte, der nahe dem Cayuga Brecher vorbeifuhr, verlor er seinen Fußhalt und fiel unter die Räder, welche ihm beide Beine so schauderhaft zerdrückten, daß sie später im Moses Taylor Hospital amputirt werden mußten. Sein Zustand war ein derartiger, daß nur wenig Hoffnung war, ihn am Leben zu erhalten. Kelly war in dem Brecher angestellt und er und mehrere Kameraden entschlossen sich, auf dem Zug eine Fahrt zu nehmen, als sich der Unfall ereignete. Er erlag den Verletzungen Samstag Nacht.

Solche die verfeinerte Umgebungen lieben und Kunst in der Landschaft und Architektur würdigen, und doch nicht hohe Preise für falsche Werthe in Grundeigenthum bezahlen können, sollten

sofort untersuchen den

Round Woods Park

Dieses Eigenthum hat schon $500,000.00 in Verbesserungen und bietet feine Lots zum Ankauf zu $300 bis $1,500.

Liberaler Abschlag für Baar oder Zahlungsplan nach Ihrer Bequemlichkeit.

Land Office, Süd Main Avenue und Bandeventer Boulevard.

Lackawanna Land Companie,

John W. McGuire,

207 N. Washington Ave.

Zimmer 8-9-10.

Dunmore.

— Eine Anzahl Bergleute der Gypsy Grove Zeche legten Freitag die Arbeit nieder, weil ihnen von dem neuen „Docking Boß" zu viele Karren Kohlen verdammt wurden.

— Mit den Vorarbeiten für das neue Hochschulgebäude ist am Montag der Anfang gemacht worden, indem man die Ruinen des alten Gebäudes zu entfernen begann.

— Chas. Juanego von Drinker Str. erhielt Montag Nacht auf dem Heimweg eine Kugel in das linke Bein, die wahrscheinlich aus der Entfernung abgefeuert wurde und ihn dann zufällig traf.

— Beim Kohlenlesen gestern Nachmittag wurde dem vier Jahre alten Tony Burnach von 1256 Clay Avenue der linke Arm abgefahren, indem das Kind vor einer der kleinen Lokomotiven auf das Geleise fiel.

— Dominic Mica von hier, dessen Sohn vor einiger Zeit in den Werken der Scranton Ofen Companie bei einem Unfall getödtet wurde, hat Donnerstag gegen die Companie eine Entschädigungsklage für $10,000 eintragen lassen.

— Der 19 Jahre alte Ralph Friant von Madison Avenue, in den Drop Forging Werken angestellt, erhielt die linke Hand Dienstag so schlimm unter einem Dampfhammer zerdrückt, daß ihm die letzten drei Finger und ein Theil der Hand amputirt werden mußten.

— Der 14 Jahre alte Nickolaus Genty von Walnut Str. als Schieferleser in der Nay Aug Zeche angestellt, wurde Samstag, als er eine Maschine passirte, von dieser an den Kleidern gefangen und in dieselbe hineingezogen. Er erhielt eine doppelten Bruch des rechten Beines und andere Verletzungen, die seinen Tod am gleichen Abend im Staat Hospital zur Folge hatten.

Zum Gedächtniß

von

Gottfried Raß

In Folge des Ablebens unseres langjährigen Genossen und Mitbegründers des Vereins, Gottfried Raß, wurden in der Spezial-Versammlung am 4. August die folgenden Beileids-Beschlüsse angenommen:

1) Der Arbeiter Fortbildungs und Kranken-Unterstützungs-Verein, den herben Verlust unseres treuen Genossen und Mitbegründers des Vereins Gottfried Raß aufs tiefste bedauernd, wünscht hierdurch der hinterbliebenen Familie des Verblichenen seine innigste Theilnahme zu verschern, sowie sein herzlichstes und tiefgefühltes Beileid auszudrücken.

2) Die offizielle Vereinstrauer auf 30 Tage auszunehmen und dieselbe durch die Umflorung des Vereins-Charters zu symbolisiren.

3) Je eine Abschrift der vorstehenden Beschlüsse an die Wittwe des Verewigten, sowie an die Redaktion des Scranton Wochenblatt und diejenige des Scranton Journals, behufs Veröffentlichung gelangen zu lassen.

Scranton, den 4ten August, 1908.

Für den Arbeiter-Fortbildungs und Kranken-Unterstützungs-Verein,

Fritz Henkelmann, Präsident,
Karl Wolff, Sekretär,
Jakob Blum,
Karl Hrusar,
Hermann Kreyenfeld,
Comittee.

Dem Wunsch das Volk befreit zu sehn
Vom Sklavenjoch—ist nicht erfüllt
Stets ist noch Elend im Entstehn
Und Noth und Kummer ungestillt

Wayne County.

Honesdale.—Laut der Zusammenstellung der Commissäre von Wayne County befinden sich 3,849 Männer im County, welche der Militärpflicht unterworfen werden können. — Samuel Katz von der Firma Gebr. Katz hat sich entschlossen, in den Ruhestand zu treten und wird sich von der Firma zurückziehen. Er war seit 25 Jahren geschäftlich hier thätig.

E. G. Hoffmann,

426 Spruce Straße, Pauli Gebäude,

Zimmer No. 312,

Deutscher Augenarzt und Optiker.

28jährige Erfahrung. Heilung garantirt. Gläser unter eigener Aufsicht geschliffen. 30,4